



Hitzendorf Aktuell

**Hitzendorf
jetzt als APP**

Amtliche Mitteilungen aus der Marktgemeinde • Nr. 223

100.000 Euro für neue Haltestelle gespart

Mit dem starken Zuzug in die Forstbauersiedlung in Attendorf ist dort auch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel gestiegen. Deshalb hat die Altgemeinde Attendorf 2013 die Planung einer neuen Bushaltestelle in Angriff genommen, die projektierten Kosten lagen damals bei 180.000 Euro.



Durch eine Verlegung der Ortsgrenze und eine Neuplanung der Haltestelle ist es der Gemeinde Hitzendorf nun gelungen, die Errichtungskosten inklusive Wartehäuschen und Beleuchtung auf 96.000 Euro zu senken. Darüber hinaus hat das Land eine 20-prozentige Förderung gewährt und die Kosten für die Gemeinde damit weiter gesenkt.

Die Planung ist abgeschlossen und beim Land eingereicht. Baubeginn ist im Frühling 2018.

Auf Klick

Gewinnen mit der App [» S. 5](#)

Auf Suche

Tolles Job-Angebot [» S. 6](#)

Auf Linie

711er fährt weiter [» S. 11](#)

Förderungen neu: Mehr für alle

[» Seite 7](#)





Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Am 15. Oktober haben wir es in der Hand: Ein neuer Nationalrat wird gewählt und damit werden die Weichen für Österreichs Zukunft gestellt. Das politische Spektrum ist heuer so breit wie noch nie, zehn Parteien und Gruppierungen werben um Zustimmung.

In Hitzendorf sind Sie und mehr als 5.500 Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, die Zukunft mitzubestimmen. Ich lade Sie schon jetzt ein, von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen und am 15. Oktober zur Wahl zu gehen.

Denn: Nur wenn möglichst viele Hitzendorferinnen und Hitzendorfer wählen gehen, ist auch das Ergebnis repräsentativ und spiegelt den Willen vieler Menschen wider.

Das ist ja der Sinn von Demokratie: Dass geschieht, was sich die Mehrheit wünscht. Aber das ist bei uns so eine Sache ... Wenn die Wahlbeteiligung beispielsweise – wie bei der letzten

Bundespräsidentenwahl – bei nur 62 Prozent liegt, genügen am 15. Oktober ziemlich genau 1.000 Stimmen für eine Partei, um in Hitzendorf Erster zu sein. Oder anders ausgedrückt: 1.000 Stimmen wären die „Mehrheit“ in einer Gemeinde mit 7.000 Einwohnern.

Wenn Sie jetzt denken: „Das dürfen wir nicht zulassen“, dann gibt es nur ein Gegenmittel: Selber wählen gehen! Und andere motivieren hinzugehen.

Unsere Vorväter und -mütter haben jahrhundertlang für Demokratie und für das Wahlrecht gekämpft. Treten wir diese Errungenschaft nicht mit Füßen, sondern erheben wir alle unsere Stimme! Sonst müssen wir jene Zukunft akzeptieren, die andere für uns bestimmt haben.

Wir sehen uns am 15. Oktober!
Herzlichst, Ihre Bürgermeisterin

Simone Schmiedtbauer

Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: AL Werner Eibinger; Druck: Dorrong, Graz. Zugestellt durch Post.at. Soweit in dieser Ausgabe personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen!



**Marktgemeindeamt
Hitzendorf**
Tel. 03137/2255-0
www.hitzendorf.gv.at

1.600 Bankeinzüge sparen Gemein(de)kosten

Vierteljährlich haben die Bürger in Hitzendorf ihre Müll- und Kanalgebühren zu bezahlen. Die meisten machen das mit dem Zahlschein, den sie ausfüllen und zur Bank bringen.

Diese manuelle Einzahlung ist für das Marktgemeindeamt sehr verwaltungsintensiv und führt immer wieder zu Fehlern: Die Gemeindebuchhaltung kämpft laufend mit falschen Einzahlungsbeträgen, falschen Referenz- oder Kontonummern, verspäteten oder doppelten Einzahlungen, Überschneidungen und hohem Mahnungsaufwand!

Deshalb hat die Gemeinde im Mai eine Informationskampagne gestartet mit dem Ziel, möglichst viele Bürger zu einer Zahlungsänderung zu bewegen:

Mit dem bequemen Bankeinzug (SEPA-Einzahlungsermächtigung) können die Probleme hinten gehalten und Verwaltungskosten gespart werden. Viele Hitzendorfer haben sich davon überzeugen lassen und ihre Zahlung auf Bankeinzug umgestellt. Im Sinne aller ganz herzlichen Dank dafür!



Und zugleich Gratulation an zwei HitzendorferInnen: Herbert Kainz aus Holzberg hat seine Zahlungsmethode geändert und damit das große Los gezogen: Er gewinnt ein Jahr gratis Müllgebühr, in seinem Fall im Wert von knapp 150 Euro! Der zweite Hauptgewinn, ein Jahr gratis Kanalgebühr im Wert von rund 120 Euro, geht nach Attendorf. Herzlichen Glückwunsch!

GUSTmobil: Hitzendorf fährt voll drauf ab!



Seit 1. Juli ist es in Graz-Umgebung unterwegs. Im Durchschnitt ist bereits jeder sechste Hitzendorfer einmal damit gefahren. Und ein Viertel ALLER Fahrgäste (!) des GUSTmobil stammt aus unserer Gemeinde: Applaus für die neuen Anrufsammelbusse!

Das brummt: Nur drei Monate nach dem Start ist das GUSTmobil bereits eine Erfolgsgeschichte – zumindest in Hitzendorf: Die Zahl der Fahrten steigt ständig, mehr als 50 % der Nutzer haben bereits eine mobilCard beantragt und das Hitzendorfer Tarifsysteem – 50 % billiger als der „normale“ GUSTmobil-Tarif – ist eine echte Alternative!

Sehr erfreuliche Zahlen also, die allerdings noch nicht im ganzen Bezirk greifen: Hitzendorf, Frohnleiten und Eggersdorf verbuchen 50 % aller Fahrten im GUSTmobil-Netz.

In 29 von 36 Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung ist das GUSTmobil unterwegs. Ziel

ist es, die Erreichbarkeiten innerhalb der Gemeinde, aber auch über Gemeindegrenzen hinaus, zu verbessern – auch ohne Auto oder Moped. So fällt jetzt der Weg zum Gesundheitszentrum, zu den Hitzendorfer Gasthäusern, aber auch zum Einkaufen oder auf die Sportplätze leichter. Und erst recht der Besuch bei Verwandten oder Freunden.

Anschluss an den großen ÖV

Außerdem schafft GUSTmobil Anschluss zum überregionalen öffentlichen Verkehrsnetz. Sowohl Knotenpunkte wie der Liebocher Bahnhof oder die Endstation der Straßenbahnlinie 7 als auch die Standard-Haltestellen der Linien 710 und 711 verbindet GUSTmobil.

Und so funktioniert's ...

1.) Haltepunkt auswählen

Legen Sie zunächst fest, bei welchem der 111 Haltepunkte im Gemeindegebiet Sie ein- und wo Sie wieder aussteigen wollen. Ein Haltepunkte-Verzeichnis gibt's im Internet, in der Hitzendorf-App und im Marktgemeindeamt.

2.) Anrufen oder per App bestellen

Bestellen Sie das GUSTmobil genau zu jenem Haltepunkt, bei dem Sie einsteigen möchten. Entweder telefonisch unter 123 500 44 11, via Internet unter www.ISTmobil.at oder mit der kostenlosen Hitzendorf-App (Android und iOS).

3.) Einsteigen und losstarten

30 Minuten nach der Bestellung holt Sie das GUSTmobil genau dort ab, wo Sie es hinbestellt haben.

4.) Bar oder per Karte bezahlen

Die Bezahlung erfolgt entweder bar beim Fahrer oder für alle mit mobilCard wahlweise auch mittels Monatsrechnung. Das Bestellformular für die mobilCard gibt's im Marktgemeindeamt!

Nähere Informationen sowie alle Antragsformulare im Internet unter www.hitzendorf.gv.at/gustmobil

Tarife für Hitzendorfer (nur mit mobilCard)

Distanz	1 Person	2-3 Personen	4 Personen
bis 3,5 km	€ 1,50	€ 1,00	€ 0,50
bis 5,5 km	€ 2,50	€ 1,50	€ 1,00
bis 7,5 km	€ 3,50	€ 2,50	€ 2,00
bis 10 km	€ 4,50	€ 3,50	€ 3,00
über 10 km	€ 0,55/km	€ 0,40/km	€ 0,30/km

Über 10 km erfolgt mit dem angegebenen Kilometersatz eine exakte Abrechnung.

Tarife für Nicht-Hitzendorfer bzw. Hitzendorfer ohne mobilCard

Distanz	1 Person	2-3 Personen	4 Personen
bis 3,5 km	€ 3,00	€ 2,00	€ 1,00
bis 5,5 km	€ 5,00	€ 3,00	€ 2,00
bis 7,5 km	€ 7,00	€ 5,00	€ 4,00
bis 10 km	€ 9,00	€ 7,00	€ 6,00
über 10 km	€ 1,10/km	€ 0,80/km	€ 0,60/km



Erfolgsgeschichte mit 3,000.000 Seiten

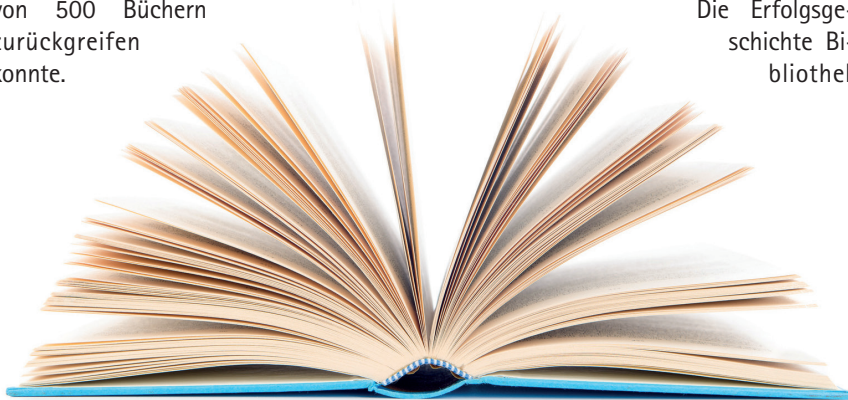
1977 wurden in einem Hinterzimmer des Pfarrhofes 500 Bücher in sechs Regale geschichtet – und damit die Hitzendorfer Bibliothek begründet. Heuer feiert diese Erfolgsgeschichte ihr 40-jähriges Bestehen!

Das Jahr 2017 steht im Zeichen des Jubiläums „40 Jahre Bibliothek Hitzendorf“: Am 7. Dezember 1977 wurde das erste Buch von Bibliotheksgründerin Volksschuloberlehrerin Susanne Kokoschinegg verliehen, die damals auf einen Fundus von 500 Büchern zurückgreifen konnte.

Im vergangenen Jahr 2016 wurden in der Hitzendorfer Bibliothek insgesamt mehr als 47.000 Entlehnungen gezählt, rund 17.000 Medien vom Buch über Zeitschriften bis DVDs stehen heute zur Verfügung. Damit ist die Hitzendorfer Bibliothek eine der größten des Landes, die vor allem mit mehr als 40 Stunden Öffnungszeit pro Woche glänzt. Ein herzliches Danke in diesem Zusammenhang an die 22 freiwilligen HelferInnen!

Kunterbuntes Feierprogramm

Die Erfolgsgeschichte Bibliothek



wurde in den vergangenen Monaten bereits mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert, dieser Tage konnte Bibliotheksleiterin Dr. Gabriela Stieber den Erfolgsautor Robert Preis bei einer Sagen-Lesung auf Schloss Tausendlust begrüßen. Und Anfang November entsteht in Hitzendorf eine riesige Lego-Stadt: Bis zu 50 Kinder bauen gemeinsam eine Stadt mit vielen Traum- und Hochhäusern, Fußballstadion, Schwimmbad, Flughafen, Kirche und vielem mehr. Anmeldungen noch bis zum 1. Oktober in der Bibliothek.

Digitales von der Landesbibliothek

Und noch ein Angebot der Bibliothek: „DigiBib Steiermark“ bietet Leser von öffentlichen Bibliotheken einen kostenlosen Zugang zum E-Medien-Bestand der Steiermärkischen Landesbibliothek. Dieser umfasst derzeit rund 30.000 Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Videos, die man in digitaler Form herunterladen und auf dem eigenen E-Reader lesen kann. In der Bibliothek erhalten Sie die Zugangsdaten und nähere Informationen.

Kindergarten Hitzendorf: Rekordsanierung nach Plan

Es war eine Herausforderung der Extraklasse: Damit Hitzendorf eine sechsstellige Fördersumme des Landes abholen kann, musste die Generalsanierung des Kindergartens Hitzendorf binnen vier Monaten durchgezogen werden. Geschafft!

gartenjahres Mitte September war alles fertig: In Rekordzeit wurde die Generalsanierung des Kindergartens Hitzendorf mit einem Volumen von rund 400.000 Euro umgesetzt, Restarbeiten werden im Herbst abgeschlossen. Applaus für die Spitzenleistung an alle Firmen!

Am 20. März 2017 wurde die Planung der umfassenden Generalsanierung gestartet, Ende Mai wurden die Aufträge an die insgesamt 13 ausführenden Firmen – vom Baumeister bis zum Möbeltischler – vergeben. Baustart war mit Beginn der Sommerferien, und zu Beginn des Kinder-



Förderung für grüne Betriebe

Drei Viertel unseres Energieverbrauchs geht im Gebäudesektor auf. Durch gezielte Effizienz-Maßnahmen, umfassende thermische Sanierungen und den Einsatz erneuerbarer Energien soll dieser nun reduziert werden. Mit dem Förderprogramm „Mustersanierung“ des Klima- und Energiefonds werden umfassende Sanierungsprojekte von betrieblich genutzten und öffentlichen Gebäuden gefördert.

Noch bis 19. Oktober stehen seitens des Klimafonds bis zu 2,5 Millionen Euro für umfassende Sanierungen von Betriebsgebäuden zur Verfügung. Die Grazer Energieagentur führt vorab geförderte Planungsberatungen für interessierte Bauherren durch. Nähere Infos unter: www.mustersanierung.at

SchnAPP dir die Kirsche!

Wer ein Smartphone hat, hat mit der Hitzendorf-App die gesamte Gemeinde in der Tasche – vom Müllabfuhrkalender über alle Notfallnummern bis zum Veranstaltungstipp. Und wer sich die App jetzt genauer anschaut, kann ein nagelneues iPad von Apple gewinnen!

Gut 2.000 Hitzendorfer haben sie bereits auf ihrem Smartphone: die Hitzendorf-App, die alle Neuigkeiten aus der Gemeinde, dazu alle Veranstaltungen und Mülltermine, den digitalen Ortsplan und selbstverständlich alle wesentlichen Telefonnummern von Buschenschank bis Ärztenotdienst bereit hält. Die Hitzendorf-App gibt es gratis für iOS und Android zum Download!

Gewinnen mit der Hitzendorf-App

Wer sie noch nicht hat, sollte sie sich genau jetzt holen: Zum einen, weil der Informationsdienst BürgerSMS, den manche statt der App nutzen, in die Jahre gekommen ist und ab 2018 eingestellt wird. Und zum anderen, weil die Hitzendorf-App noch bis Ende Oktober mit einem Gewinnspiel aufwartet:

Auf den mehr als 500 Informationsseiten der App verstecken sich insgesamt 100 Hitzendorfer Kirschen. Unter dem Motto „SchnAPP dir die Kirsche“ geht's darum, möglichst viele dieser digitalen Kirschen zu sammeln. Unter allen Teilnehmern wird Anfang November ein toller Preis verlost: ein nagelneues iPad Pro von Apple im Wert von 700 Euro!

Und so läuft's:

1.) Hitzendorf-App öffnen

Wer sie schon am Smartphone hat, startet die Anwendung. Wer sie noch nicht hat, holt sich die App gratis im Appstore (für iOS) oder im Playstore (für Android).

2.) Seiten aufrufen, Kirschen sammeln

Beim Surfen durch die App tauchen auf manchen Seiten Kirschensymbole auf, die automatisch am Handy gesammelt werden. Bis Ende Oktober kann gesammelt werden.

3.) Telefonnummer bekannt geben und gewinnen

Die App fordert Sie ab Mitte Oktober auf, Ihre Telefonnummer bekanntzugeben (zwecks Gewinnverständigung).

Wenn Sie das tun, gehört das neue iPad vielleicht bald Ihnen!



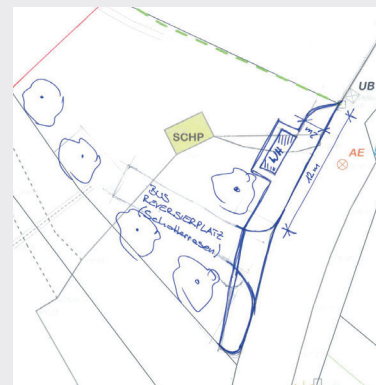
Endlich: Haltestelle am Riederhof geordnet

Auch das gehört zur Vergangenheitsbewältigung: Die Buslinie 711 hat in Riederhof, direkt neben dem gleichnamigen Hotel, eine Haltestelle und auch einen Umkehrpunkt. Soweit, so gut.

Allerdings wurde die Haltestelle samt Umkehrpunkt seinerzeit auf Privatgrund errichtet. Weil es dazu jedoch weder Verträge noch Vereinbarungen gab, hat der Eigentümer nach der Gemeindefusion die Marktgemeinde Hitzendorf auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Standplatz bleibt

Binnen Jahresfrist wurden nun mehrere Nutzungsvarianten durchgedacht und -geplant, am Ende stellte die Haltestellenkommission des Landes Steiermark klar, dass die Haltestelle aus verschiedenen Gründen am besagten Platz bestehen bleiben muss.



Ankauf und Sanierung

Im beiderseitigen guten Einvernehmen wurde das rund 500 m² große Grundstück von der Gemeinde zu einem sehr fairen Sonderpreis erworben, damit befindet sich die Haltestelle nun auf öffentlichem Grund. Im kommenden Jahr wird die Haltestelle Riederhof – im Zuge der Sanierung der Mantschastraße – außerdem mit einem Gesamtaufwand von rund 10.000 Euro generalsaniert.

Ferienzeit ist Sanierungszeit in der Schule



Im Schulzentrum Hitzendorf ist immer Betrieb. Selbst dann, wenn die jungen Damen und Herren Ferien haben: Die Sommerferien werden jedes Jahr dazu genutzt, anstehende Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten durchzuführen. Im heurigen Sommer wurden insgesamt 110.000 Euro verbaut!

zwei Monaten im 1. Stock Trockenbauelemente zur Schalldämmung aufgezogen, die Beleuchtung erneuert und die Klassenzimmer mit neuem Anstrich versehen. Es handelt sich dabei um den ersten von drei Bauabschnitten, die sich noch bis zum Sommer 2019 hinziehen. Insgesamt stehen dafür rund 120.000 Euro zu Buche, allein heuer wurden rund 50.000 Euro von der Gemeinde als Schulerhalter investiert.

Fenster und Windows

In der Neuen Mittelschule (NMS) konnte heuer der zweite Sanierungsabschnitt für Fenster und Sonnenschutz im Zubau abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde der Server-Raum klimatisiert und die EDV-Anlage mit neuen Kabelsträngen verbessert. Das Gesamt-Investment der Marktgemeinde Hitzendorf belief sich auf rund 60.000 Euro, zum Großteil kamen regionale Firmen bei den Arbeiten zum Einsatz.

Rechtzeitig zu Schulbeginn haben die Bauarbeiter das Schulzentrum verlassen und Platz für die Schüler gemacht. Diese dürfen sich über viele Neuigkeiten freuen!

Besser hören, besser sehen

In der Volksschule stand heuer (und in den kommenden zwei Jahren) die Verbesserung der Schall- und Lichtsituation am Plan: So wurden in den vergangenen

Sauberes Heizen finanziell unterstützt

Per Landesdefinition befinden sich die Hitzendorfer Ortsteile Berndorf, Hitzendorf, Pirka-Söding, Mayersdorf, Mantscha, Attendorf und Schadendorfberg im Feinstaubsanierungsgebiet „Auberalpine Steiermark“, dementsprechend werden hier umweltfreundliche Heizanlagen speziell gefördert. Für die Errichtung einer Pelletsheizung werden bis zu 6.000 Euro gewährt, auch für Solaranlagen gibt's Zuschüsse. Mehr Förderinformationen online unter www.regionalenergie.at



Bau- und Wirtschaftshof braucht Verstärkung

Die Marktgemeinde Hitzendorf schreibt die Stelle eines/r stellvertretenden Leiters/Leiterin des Bau- und Wirtschaftshofes aus.

Dem Betriebsleiter bzw. dessen Stellvertreter obliegt die verantwortliche Organisation der Abfallwirtschaft, der Gebäude- und Anlagenbetreuung (inkl. Raumpflege), der Ortsbildpflege sowie der Straßen- und Wegeinstandhaltung (inkl. Winterdienst). Er überwacht und begleitet die gemeindlichen Bau- und Sanierungsprojekte.

Ausbildung und Erfahrungen

Die Führungskraft verfügt über einen handwerklichen Lehrabschluss (vorzugsweise Elektriker, Installateur, Mechaniker, Schlosser, Tischler etc.)

oder eine technische mittlere Schulausbildung und kann zumindest eine dreijährige einschlägige Berufserfahrung sowie -praxis nachweisen.

Details, Entlohnungshöhe, Bewerbungsfrist sowie die Kontaktadresse, an die

Sie Ihre Bewerbung bis zum 31. Oktober richten können, finden Sie unter:

www.hitzendorf.gv.at/ausschreibungen



Reicher Geldregen für Betriebe und Private

Nach vielen Gesprächen mit Privatpersonen und Betrieben wurde das Förderungswesen in Hitzendorf neu geordnet. Einstimmig hat der Gemeinderat nun neue Zuschüsse für viele Bevölkerungsgruppen beschlossen!

Mit der Neuordnung der Förderungslandschaft verfolgt die Marktgemeinde Hitzendorf drei Ziele:

- a) Sicherung und Erweiterung der Arbeits- und Lebensräume durch eine dynamische Wirtschaft und Landwirtschaft
- b) Erhaltung einer gesunden Umwelt
- c) Zugang zu Betreuung und Bildung für Klein- und Pflichtschulkinder

Neu seit 1. September

Alle neuen Förderungen gelten seit 1. September 2017, in allen Fällen ist ein Förderungsansuchen schriftlich ans Marktgemeindeamt zu richten. Die Eingabe kann elektronisch (per Mail oder mit digitaler Signatur), postalisch oder persönlich erfolgen, für alle Förderungen sind Vordrucke sowohl im Gemeindeamt als auch auf der Internet-Seite der Gemeinde verfügbar!

Neu:

Der Taferlklassler-Bonus

Mit dem ersten Schultag ändert sich das Leben unserer Kleinen massiv: Schultasche, Füllfeder oder Turnschuhe gehören plötzlich zur Grundausstattung. Alles Notwendigkeiten, die Eltern oftmals finanziell belasten. Heuer gibt es deshalb in Hitzendorf erstmals den „Taferlklassler-Bonus“: Je Kind, das erstmals in die erste Klasse (1. Schulstufe einer öffentlichen Pflichtschule) kommt, gibt es zum Schulbeginn 100 Euro Zuschuss von der Gemeinde!

Musik in den Ohren

Auch die Musikförderung in Hitzendorf kann sich hören lassen: Je Kind und Semester sind bis zu 30 Euro drinnen – aber nicht nur, wenn der Musikunterricht in der Musikschule erfolgt, sondern auch bei privaten Musiklehrern oder in der Marktmusik!

Chance für Lehrlinge

Und auch die Ausbildung wird in Hitzendorf groß geschrieben: Konnte ein Unternehmen bislang pro Lehrling mit 145 Euro pro Jahr rechnen, sind es ab sofort 500 Euro!

Wirtschaft beflügelt

Besonders profitieren vom neuen Förderungsmodell soll die heimische Wirtschaft: So wird beispielsweise der Investitionskostenzuschuss von bisher 0,25 % auf 1 % der Investitionssumme gleich vervierfacht! Die maximale Fördersumme beträgt nun satte 10.000 Euro für bauliche Maßnahmen. Darüber hinaus wird jeder neu geschaffene Arbeitsplatz mit einer Summe von 500 Euro (statt bisher 330) unterstützt.

Starkes Förderungsplus bei modernen Heizanlagen

Für die Neuerrichtung von Wärmepumpen oder Erdwärmanlagen, zwei zukunftsweisende Heiz- und Warmwasseraufbereitungsmethoden, wird die Förderung je Anlage um 35 % angehoben, je Wärmepumpe gibt es jetzt 250, je Erdwärmanla-

ge 500 Euro Gemeindeförderung. Auch Biomasseanlagen, vor allem Pellets- und Hackschnitzelheizungen, werden stärker als bisher unterstützt. Darüber hinaus gibt es weiterhin Förderungsgelder für Solar- und Photovoltaikanlagen!

Private Zufahrten begünstigt

Wer eine private Zufahrt zu seinem Gebäude oder Grundstück hat, die länger als 10 Meter ist, kann fürs Einschottern, Staubfreimachen oder Nachasphaltieren ebenfalls eine Förderung beantragen, die Förderungshöhe bewegt sich zwischen 5 und 20 Euro je Laufmeter.

Erfolgsmodelle bleiben

Ungeachtet der neuen Förderungen bleiben die bisher erfolgreichen Zuwendungen bestehen: Nach wie vor zahlt die Gemeinde zu Jahres-, Halbjahres- und Studienkarten der Verbund Linie bis zu 130 Euro dazu („Hitzendorf-Ticket“). Auch die max. 200 Euro je privater Alarmanlage bleiben unangetastet. Errichter von Kleinkläranlagen können genauso mit Unterstützung rechnen wie Häuslbauer beim Kanalisationsanschluss oder Landwirte beim Zuchtviehankauf oder bei der Besamung.

Alle Förderungen im Detail und die dazugehörigen Anträge gibt's online: www.hitzendorf.gv.at/subventionen

Kindergarten Attendorf: 3. Gruppe ganztägig

Im März kam die Förderzusage, im April die Planung, im Mai die Beauftragung von zehn Firmen, im Juni der Baustart und am 11. September die Inbetriebnahme: Die dritte Kindergarten-Gruppe in Attendorf ist ziemlich schnell groß geworden!

Auch nach der Gemeindegemeinschaft wächst Hitzendorf stetig weiter: Mehr als 7.000 Menschen wohnen

mittlerweile im Gemeindegebiet, der Zuzug vor allem von jungen Familien ist ungebrochen.

3. Gruppe genehmigt

Damit steigt auch der Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen. Das Land Steiermark hat deshalb den Ausbau des Kindergartens in Attendorf genehmigt, seit Mitte September ist die dritte alterserweiterte Kindergarten-Gruppe im Betrieb. 11 Kleinkinder zwischen 2 und 6 lernen hier spielend fürs Leben.

Hals über Kopf

Mit der kurzfristigen Genehmigung und einer angeschlossenen Förderzusage hat das Land Steiermark den Stein im März dieses

Jahres ins Rollen gebracht, in nur sechs Monaten wurde der Ausbau vom ersten Planstrich bis zum ersten Sesselkreis durchgezogen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 105.000 Euro!

Verlängerung im Sinne der Eltern

Ursprünglich war die 3. Gruppe als Halbtagsgruppe konzipiert. Nach der Anmeldephase im April wurde rasch klar: Die Eltern wünschen sich eine Betreuung ihrer Kleinen bis in den Nachmittag hinein. Auf Druck der Bürgermeisterin ist es gelungen, beim Land Steiermark eine Verlängerung der Öffnungszeiten zu erwirken, die 3. Gruppe bleibt nun bis 15.00 Uhr geöffnet.

Familienfreundliche Mehrkosten

Freilich: Bei längeren Öffnungszeiten nehmen auch die Kosten zu – egal, ob für Strom, Heizung oder Personal. Diese Mehrkosten in Höhe von 70.000 Euro pro Jahr übernimmt nun die Gemeinde im Sinne einer familienfreundlichen Politik in Hitzendorf.



Müllabfuhr wird vereinfacht

Restmüllabholung in Attendorf montags, am Mittwoch in Rohrbach und in Niederberg, am selben Tag Altpapiersammlung in Pirka – die Müllsammlung in Hitzendorf ist kompliziert. Mit 1. Jänner 2018 steht sie auf neuen Beinen!

Ein wichtiger Schritt in Sachen Gemeindegemeinschaft wird 2018 vollzogen: Bislang war die Abholung von Restmüll, Altpapier und Biomüll in den unterschiedlichen Ortsteilen unterschiedlich organisiert. Insgesamt fünf (!) verschiedene Müllabfuhrkalender waren notwendig, drei Unternehmen haben bisher die verschiedenen Mülltonnen vor den Häusern entleert.



Einer für alles

Über den Abfallwirtschaftsverband wurde nun die Müllentsorgung neu ausgeschrieben, als Bestbieter hat sich die Firma Saubermacher den Auftrag für die Zukunft gesichert. Damit wird es künftig nur noch einen einheitlichen Müllkalender und einheitliche Mülltonnen vor jedem Haus geben.

Müll-Verteuerung abgefangen

Und das Erfreulichste für die Bürger: Durch diese Konzentration und Effizienzsteigerung ist davon auszugehen, dass die Müllgebühren künftig stabil bleiben – und das für zumindest fünf Jahre!

Rohrbach: Breitbandausbau fixiert

Wie bereits in der „Hitzendorf Aktuell“, Ausgabe 219 berichtet, ist das ehemalige Gemeindegebiet von Rohrbach Nutznießer des geplanten Breitbandausbaus in St. Bartholomä, das bedeutet: Schnelles Internet steht auch in Rohrbach vor der Tür.



Mittlerweile haben A1 Telekom und der Bund den Ausbau auch schriftlich vereinbart. Die Telekom hat nun drei Jahre für die Umsetzungszeit. Über den Start der Bauarbeiten, die dann auch Rohrbach betreffen, wird rechtzeitig an dieser Stelle informiert!

Viele Kilometer neue Straßen



Das Netz der Hitzendorfer Gemeindestraßen ist 131 Kilometer lang und reicht damit theoretisch bis nach Klagenfurt. Nach und nach werden diese Straßen nun instandgesetzt und saniert – allein heuer mit mehr als einer Million Euro!

Rumpelpiste, Schlaglochslalom oder Ar..phalt – die „Kosenamen“ für desolaten Straßen sind unbegrenzt. Kein Wunder, regt uns Autofahrer doch nichts mehr auf als ein „Schleicher“ vor uns und ... eine kaputte Fahrbahn.

Damit es nicht soweit kommt, hat Hitzendorf seine Gemeindestraßen, -wege und Brücken zuletzt sichten und bewerten lassen und daraus einen Sanierungsplan abgeleitet. Dieser Plan wird nun Schritt für Schritt umgesetzt. Bereits 2016 wurden daher 455.000 Euro investiert.

2017: Rekordsumme investiert

Von Sommer 2017 bis Frühjahr 2018 folgen nun nochmals 1,4 Millionen und bis 2020 sind noch weitere Investitionen geplant. Neben diesen Baukosten sind auch noch entsprechende Mittel für Planung, Bewilligungen und Bauaufsicht sowie punktuelle Kleinsanierungen und Entwässerungen veranschlagt. Alles in allem also ein Rekordpaket, um unsere Straßen sicherer und fahrbarer zu machen!

Nachhaltig für die Zukunft

Die heuer durchgeführten Sanierungsmaßnahmen erstrecken sich über das gesamte Gemeindegebiet – von Steinberg über Oberberg und Berndorf bis nach Schadendorfberg und Attendorf. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf nachhaltige Maßnahmen gelegt: So wurde beispielsweise einer stabilen Tragschicht oder der Entwässerung besonderes Augenmerk geschenkt.

Zehn Bauabschnitte

Folgende Straßenzüge wurden heuer mit einem Aufwand von rund 1 Million Euro saniert:

- > Altenbergweg
- > Davidweg
- > Decklerweg
- > Kinderdorfweg
- > Oberbergweg
- > Rohrfeldweg
- > Schadendorfbergstraße

(siehe Übersichtsplan rechts)

Neben den Straßen werden auch zwei Brücken erneuert, nämlich die Wege-Brücke an der Lieboch und die sogenannte Schwarze Brücke an der Gemeindegrenze zu Söding – St. Johann. Besonders erfreulich dabei: Die Gemeinde Söding-St. Johann hat eine 50-prozentige Mitfinanzierung zugesagt. Baubeginn für die beiden Brücken ist im Winter 2017/18!

Großprojekt Mantschastraße

Ebenfalls fixiert ist die Sanierung der Mantschastraße: Dieses größte Straßenbauprojekt der letzten Jahre wird gerade im Detail geplant und soll im Frühjahr 2018 begonnen werden. In einem Zuge soll dabei auch gleich die Errichtung eines Gehweges und der Ausbau der Bushaltestelle Riederhof erledigt werden. Die projektierten Kosten liegen bei rund 550.000 Euro, vom Land Steiermark wurde dieser Tage ein Zuschuss von 200.000 Euro in Aussicht gestellt.

Durchgeführt wurden und werden die Sanierungsarbeiten von der renommierten Baufirma Granit. Sie hat sich 2016 bei der Ausschreibung der Baulose nach dem Billigstbieterverfahren gegen 13 Mitbewerber durchgesetzt.



Hausnummern sind Pflicht!

Sie sind rund, eckig, modern, nostalgisch, grün, bunt, blechern oder aus Keramik – die Hausnummern, die laut Baugesetz auf jedem Gebäude anzu-bringen sind. Und das ist gut so, weil sie selbst im Navi-Zeitalter wichtige Orientierungspunkte sind!

„Sie haben Ihr Ziel erreicht“ – heißersehnte Ansage vieler Navigations-



geräte im Auto, wenn man endlich dort ist, wo man hinwill. Und doch fällt selbst dann die Orientierung mitunter schwer. Nämlich dann, wenn auf dem Gebäude keine Hausnummer sichtbar ist.

Sicher im Notfall

Leider verzichten immer mehr Häuslbauer auf das Anbringen solcher Hausnummern, obwohl von Gesetz wegen die klare Vorschrift dazu besteht. Gerade die Post oder Paketzusteller, aber im Notfall auch Einsatzorganisationen wie Feuerwehr oder Rettung brauchen Hausnummern zur sicheren Orientierung.

Doch nicht nur Häuslbauer sind zur Anbringung verpflichtet. Auch auf vielen bestehenden Häusern sind die Tafeln vergilbt, zugewachsen oder schlichtweg gut versteckt. Im Sinne der Auffindbarkeit ergeht daher die Aufforderung an alle Hausbesitzer, sich sichtbar zu machen!

20 Topferln für Vierbeiner

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über Häuferln, die Vierbeiner auf öffentlichem Grund hinterlassen. Damit sich Hund und Herrl (oder Frauerl) beim Säubern leichter tun, werden nun weitere 20 Hundetoiletten im Gemeindegebiet aufgestellt.



„Danke“ prangt in großen Lettern auf den neuen Hundetoiletten, die die Marktge-meinde Hitzendorf dieser Tage angeschafft hat: 20 solche Stationen werden gerade flächendeckend im Gemeindege-biet aufgestellt.

Ausgestattet sind die Toiletten mit einem Gackerlsackerl-Spender und einer Restmülltonne. Damit sollte es jedem Hundebesitzer möglich sein, die Hinterlassenschaft seines vierbeinigen Freundes rasch und sauber zu entsorgen.

Leine und Maulkorb

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die sichere Führung des Hundes in der Verantwortung des Hundebesitzers liegt: Im öffentlichen Raum ist das Tier bei Fuß an der Leine zu führen. Außerdem ist zur Sicherheit ein Maulkorb oder eine entsprechende Fangsicherung zu tragen.

Bildungs- und Berufsorientierung

Bildung ist ein Thema, das uns ein Leben lang begleitet. Ob schulische Ausbildung, Lehre, Studium, der zweite Bildungsweg oder Arbeits-suche und Wiedereinstieg – Bildungs- und Berufsentscheidungen sind allgegenwärtig, vielseitig und bringen wichtige Fragen mit sich.

Um informierte und eigenständige Entscheidungen rund um den persönlichen Bildungsweg treffen zu können, gibt es in unserer Region – Steirischer Zentralraum – zahlreiche Möglichkeiten, sich rund um das Thema Bildung und Beruf, zum größten Teil kostenlos, beraten zu lassen.

Übersicht im Netz



Auf Initiative des Regional-managements Steirischer Zentralraum mit der regionalen Koordinatorin für Bildungs- und Berufsorientierung, Kerstin Hausegger-Nestelberger, wurde eine Übersicht über Orientierungs-, Informations- und Weiterbildungs-angebote erstellt, die nun für alle Bürger direkt über unsere Gemein-dehomepage zugänglich sind.

Links für morgen

Um zu den verschiedenen regionalen Anbietern zu gelangen, sind die Angebote mit Links versehen – so kann das nächste Beratungsgespräch bei schulischen Fragen, das Coaching zum beruflichen Wiedereinstieg, die Telefonberatung zu Weiterbildungsfragen oder das Infogespräch rund um das Thema Lehre direkt vereinbart werden!

Details zum Bildungsangebot gibt's online unter

www.hitzendorf.gv.at/bildung

Linie 711 ist nicht zu stoppen

Aufregung um die Buslinie 711 in Mantscha, Mühlriegl und Riederhof: Gerüchteweise war von der Einstellung der Linie die Rede. Nach einem verhandlungsintensiven Sommer ist das Gegenteil der Fall: Der Bus fährt weiter – zu besseren Konditionen für alle!



Drei Tage lang saß der Obmann des Hitzendorfer Umweltausschusses, Ing. Franz Wenzel heuer im Frühling im Bus und hat jeden Fahrgast auf einer Stricherlliste

notiert – von 6.38 Uhr in der Früh bis abends um 19.13 Uhr.

Warum? Der Fördervertrag des Landes Steiermark für die Buslinie 711 ist im Juli dieses Jahres ausgelaufen. Damit stand die Sorge im Raum, dass diese Linie, die verkehrstechnische Lebensader der Ortsteile Mantscha, Mühlriegl und Riederhof, eingestellt wird.

Stricherlliste gegen die Streichung

Dank der „Stricherlliste“ konnte die Bürgermeisterin in Verhandlungen mit dem Land Steiermark, dem Verkehrsverbund und dem Linienbetreiber, der Firma Watzke, nachweisen, dass der Bedarf an Busverbindungen mehr als gegeben ist. Dieser Tage wurde nun ein neuer Vertrag geschlossen, der das Verkehrsangebot im Wesentlichen unverändert belässt: Die Buslinie 711 fährt nach wie

vor sechsmal die Woche von Hitzendorf über Attendorf nach Graz und siebenmal von Graz nach Attendorf und dann weiter nach Hitzendorf. Lediglich der einmalige Samstagskurs wurde wegen Fahrgästemangel gestrichen.

13 statt 14, dafür 14.000 weniger

Davon profitieren nicht nur die Bürger vor Ort, sondern auch die Gemeinde: Die bisherige Vereinbarung verpflichtete die Gemeinde dazu, einen finanziellen Beitrag von mehr als 20.000 Euro pro Jahr für die Linie 711 zu leisten. Der neue Vertrag senkt nicht nur die Gesamtkosten des Kurses, sondern auch den Gemeindeanteil: Hitzendorf zahlt ab sofort nur noch 6.500 Euro jährlich dazu, den Rest übernimmt das Land Steiermark als Förderung!

Fahrplan siehe:

www.hitzendorf.gv.at/fahrplan

Wandern ist des Attendorfers Lust

Wenn sich die Wälder bunt verfärben, ist die schönste Zeit fürs Wandern. So auch in Attendorf, wo jetzt nicht nur die Blätter, sondern auch die Schilder an den Wanderwegen in neuen Farben erstrahlen.

Ob zur Piuskapelle oder nach Attendorfberg – ein Herbstausflug auf Schusters Rappen ist in Attendorf allemal wunderschön. Insgesamt mehr als 20 Kilometer beschilderte Wanderwege stehen für stramme Wadeln bereit.

Keine Schildbürger

Damit die Orientierung leichter fällt, wurden über den Frühling und Sommer die Schilder entlang der Wanderwege erneuert. Der Alpenverein Hitzendorf hat diese ver-

antwortungsvolle Aufgabe übernommen und die Beschilderung auf Vordermann gebracht.

Nun hat sich die Marktgemeinde bereit erklärt, die Kosten für die Herstellung der Schilder in Höhe von rund 3.300 Euro zu übernehmen. Die Kosten werden aus den zweckgebundenen Geldern des ehemaligen Tourismusverbandes bestritten.



Halali bis 6. November



Herbstzeit ist nicht nur Jagdzeit, sondern auch Jagdpachtzeit: Der Hektarsatz für die Katastralgemeinden Attendorf, Mantscha und Schadendorfberg beträgt 4,17 Euro. Für die Katastralgemeinden Berndorf, Hitzendorf, Mayersdorf, Michlbach und Pirka-Söding beträgt der Hektarsatz 2,93 Euro und für die Katastralgemeinden Rohrbach und Steinberg 3,40 Euro.

Alle Grundbesitzer können noch bis 6. November 2017 unter Vorlage des aktuellen Einheitswertbescheides und unter Bekanntgabe der jeweiligen Bankverbindung einen Auszahlungsantrag im Marktgemeindeamt stellen. Nicht behobene Anteile werden zweckgebunden für landwirtschaftliche Aufgaben wie Hagelabwehr, Naturschutz, Vattertierhaltung oder Zuschüsse für künstliche Besamungen verwendet.

Zukunft des Schulzentrums mit großem Fragezeichen

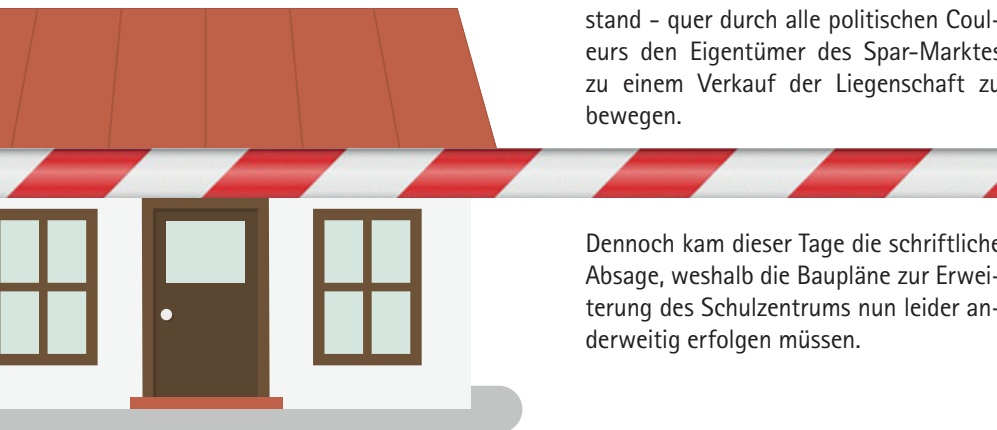
Seit Jahren will die Marktgemeinde das Schulzentrum Hitzendorf ausbauen. Ein Speisesaal, Spielplätze für die Nachmittagsbetreuung oder eine Schulbibliothek sind dringend nötig. Nun ist auch die Möglichkeit einer Nutzung des ehemaligen Spar-Marktes gefallen.

Eigentlich ein guter Plan: Der leerstehende Spar-Markt liegt gegenüber des

Schulzentrums und bietet auf 800 Quadratmetern ausreichend Platz für einen Speisesaal, Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung oder eine Schulbibliothek. Die vorhandenen Parkplätze würden die prekäre Verkehrssituation rund um die Schule entspannen. Und die dazwischen liegende Wiese könnte als Pausenfläche für alle Schüler dienen.

Seit Jahren versucht der Gemeindevorstand – quer durch alle politischen Couleurs den Eigentümer des Spar-Marktes zu einem Verkauf der Liegenschaft zu bewegen.

Dennoch kam dieser Tage die schriftliche Absage, weshalb die Baupläne zur Erweiterung des Schulzentrums nun leider anderweitig erfolgen müssen.



Bürgerversammlung am 15. Februar 2018



Rede und Antwort zu allen aktuellen Gemeindethemen stehen die Bürgermeisterin und der Gemeindevorstand bei einer Bürgerversammlung. Die nächste ist für 15. Februar 2018 anberaumt – mit heiklen Themen ...

Der Erstentwurf des neuen Flächenwidmungsplans. Der Ausbau der Mantelschstraße samt Buswartehäuschen. Optimierungen beim GUSTmobil. Nur drei der vielen Themen, die unser Gemeinleben aktuell bestimmen. Und Themen, zu denen es viele Meinungen gibt.

Meinungen, die ausgesprochen werden müssen, um Einigkeit erzielen zu können und gemeinsam etwas weiterzubringen.

Die nächste große Aussprache in Form einer Bürgerversammlung wird in Hitzendorf am

Donnerstag, 15. Feber 2018, 18.30 Uhr

stattfinden. Eine detaillierte Einladung folgt, den Termin sollten sich aber schon jetzt alle vormerken, die mitreden und mitgestalten wollen.

„Hitzendorf Aktuell“ mehrfach erhalten?

Einige Hitzendorfer bekommen die Amtlichen Mitteilungen „Hitzendorf Aktuell“ mehrfach an ein und dieselbe Adresse. Nun haben sie die Möglichkeit, diese Mehrfachsendung abzubestellen.

Seit 2016 werden die Amtlichen Mitteilungen aus dem Marktgemeindevorstand – eine solche haben Sie gerade in der Hand – nicht mehr als unadressiertes Flugblatt, sondern als persönliche Sendung mit Adressierung verschickt.



Eine Folge davon: Wer seinen Wohnsitz und seinen Gewerbestandort oder Verein an derselben Adresse hat, bekommt „Hitzendorf Aktuell“ doppelt.

Top-Information für alle

Umweltbewussten ist dieser Umstand sauer aufgestoßen, allerdings: Ein händisches Aussortieren wäre nicht wirtschaftlich und würde die Verteilungskosten deutlich verteuern.

Dank eines EDV-Tricks ist eine Abbestellung solcher Mehrfachzusendungen nun möglich. Wer also mehrfach beschickt wird, kann dies nun abstellen. Eine E-Mail an neindanke@hitzendorf.gv.at genügt.